



# Gottes Mühlen mahlen langsam, . . . aber fein.

Roman von H. C. M.

(Fortsetzung)

„Die auch Frau von Tölz, ich zu rufen, heute sie zu Tulla.“  
 „Sie haben für morgen abend und zum Sonntag mittag die beiden Herren eingeladen. Wir hatten so lange keine Gäste, und ich möchte wissen, in welcher Weise Sie die beiden zu bewirten gedenken, damit ich die nötigen Anordnungen treffen kann.“

Tulla sah sie ruhig an.  
 „Ich werde diese Anordnungen gleich selbst treffen.“

Frau von Tölz sagte:  
 „Was soll das heißen?“

„Es soll nur heißen, daß ich Sie in Zukunft nicht mehr bewirten will. Schon zu lange habe ich Ihnen alle Pflichten des Haushalts aufgeladen. Das soll jetzt anders werden. Ich will mich nicht länger hundertmal einfinden. Die Herrin ist gegangen, in der ich die letzten beiden Jahre lebte, hat mich fort menschlich gemocht. Zwar der Dienerschaft gegenüber war ich eben und habe es oft verlernt, mit ihr zu verfahren. Das soll jetzt, wie gesagt, anders werden. Ich muß endlich wieder Achtung gewinnen mit dem Leben. Und ich darf nicht gestatten, daß Sie sich immer für mich umhauen und alle Karten des Hauswesens auf sich nehmen. Deshalb werde ich jetzt die Regel des Hauswesens selbst in die Hand nehmen.“

Frau von Tölz hauchte Tulla feindselig an. Sie sah in diesem Moment ihrem Sohne aufblickend ähnlich.  
 „Nun — und ich? Was soll ich dann tun?“

„Sie sollen sich ausruhen und sich Ihr Leben bequemer einrichten als bisher.“

Ein zorniger Blick schoß aus Frau von Tölz' Augen zu Tulla hinüber.  
 „Also ich soll einfach beiseite geschoben werden? Das lasse ich nie nicht geschehen. Ich habe seit meines Cousins Tode seinem Hause vorgestanden, und ich denke, daß ich es in tadelloser Weise getan habe.“

„Unbedeutend, daran ist kein Zweifel.“

„Nun also — weshalb soll ich nun plötzlich beiseite geschoben werden?“  
 „Ganz gewiß nicht in kränklicher Absicht. Aber Sie können doch wohl verstehen, daß ich nun endlich selbst meinen Haushalt leiten möchte. Nehmen Sie an, ich sei so lange krank gewesen, unfähig, meinen Hauswesen selbst vorzutreiben. Sie hätten sich, als ich damals zurückkehrte, an die Spitze desselben gestellt, so wie Norbert ganz selbstverständlich die Verwaltung der Güterwirtschaft übernommen hatte. Ich war damals so elend und zermürbt, daß es mir eine Wohlthat war, mich um nichts kümmern zu müssen. Und jetzt würde es mir zur Genugtuung, Sie für mich sorgen zu lassen, weil ich nicht energiegelad genug war, mich meinen Pflichten zu widmen. Jetzt endlich fange ich an, mich auf mich selbst zu verlassen, ich bin umstände, Sie abzulösen.“

„Sie vergessen aber, daß ich mir durch dieses Amt gewissermaßen mein Brot verdiene. In welcher Eigenschaft soll ich in Zukunft hier leben?“

Tulla sah sie fest und ruhig an.  
 „Wenn Sie nicht als mein Gast hier leben wollen, dann weiß ich es nicht.“

„Als Ihr Gast, hier in diesem Hause, in dem ich von Rechts wegen die Herrin sein möchte? Sie vergessen wohl, daß niemand weniger als Sie herabstiegen, sich hier als Herrin aufzuspielen.“

„Mama!“ rief Maudine wie beschwörend.  
 „Schweig!“ gebot ihre Mutter schroff.

Tulla legte ihre Hand auf Maudines Arm.  
 „Sei ruhig, Maudine, laß deine Mutter aussprechen, was sie will.“

„Ich werde mich auch nicht hindern lassen. Sie wissen nur zu gut, wie recht ich habe. Wie hätte mein armer Cousin Sie zu seiner Erbin eingesetzt, wenn er geahnt hätte, daß Sie ihn nach dem Leben trachten.“

Tulla wurde bleich, aber sie verlor ihre Ruhe nicht. Beschwichtigend streichelte sie Maudines Hand, die zitternd auf ihrem Arm ruhte.  
 „Ich kann Sie nicht von diesem

Arztum befreien und verdamme es, mich zu verteidigen. Vielleicht geschieht eines Tages ein Wunder, so daß der Mörder meines Mannes entdeckt wird. Nur dann konnte ich Sie von meiner Halskette überzeugen, das weiß ich.“

„Sehr richtig — nur dann aber über das wird nie gesprochen.“  
 „Mama, ich bitte dich, möge dich. Du darfst Tulla nicht so maßlos beleidigen, sie ist unschuldig.“  
 „Mit kalten, strengen Augen sah die Mutter ihre Tochter an.“

„Ich habe dir vorhin schon Schwestern geboten. Wische dich nicht in meine Unterredung. Also nach einmal, Tulla, ist es wirklich für Ernst, daß Sie mir die Regel des Hauswesens aus den Händen nehmen wollen?“

„Ja, es ist mein Ernst.“  
 „Denken Sie sich das nicht so leicht. Die Diensthofen werden Ihnen davonlauten oder Ihre Pflichten ignorieren. Mir gehorchen Sie nicht.“

„So möchte Frau von Tölz Tulla einzuschüchtern. Tulla hatte wirklich der alten Tulla nur eine Zeit abnehmen wollen. Aber ihre beleidigende Art und Weise weckte ihren Zorn. Sie richtete sich hoch auf.“

„Ich werde mir den nötigen Respekt zu verschaffen wissen. Wer nicht in meinen Diensten bleiben und seine Pflicht tun will, mag gehen. Ich halte niemand, das werde ich der Dienerschaft klar machen. Zu lange schon habe ich verübt, zu befehlen, daß ich hier die Herrin des Hauses bin.“

Vielleicht hätte Tulla noch vor kurzer Zeit nicht die Kraft gefunden, so aufzutreten, aber seit sie wußte, daß Maudine, Doktor Diehl und Frank Rüdiger an ihre Schuldschuld glaubten, war sie mutiger geworden. Und sie sagte sich nun, daß sie sich ferner von Frau von Tölz nicht mehr tyrannisieren und befehlen lassen durfte. Frau von Tölz war sichtlich fassungslos. Sie trummelte nervös mit den Fingern auf dem Tisch.

„So? Dann bin ich also hier überflüssig?“  
 „Nebend — sah Maudine zu Tulla auf. Tulla lächelte ihr beruhigend zu.“

„Sie sind nicht überflüssig, ich bin es. Laute Derta. Ich sage Ihnen nochmals, daß ich Sie nach wie vor als Gast betrachte.“

Ein häßlicher Ausdruck flog über das Gesicht der alten Dame.  
 „Und dafür muß ich wohl auch noch dankbar sein?“ höhnte sie.  
 Tulla schüttelte ruhig den Kopf.

„Nein, nein, ich erwarte keinen Dank und tue es auch nicht des Dankes wegen. Es ist mir Bedürfnis, so für Sie zu sorgen — oder vielleicht noch etwas besser, als es mein Mann getan haben würde.“

Dochmütig erhob sich Frau von Tölz und sah Tulla vernichtend an.  
 „Diese Großmut ist erschütternd.“  
 „Lachte sie mit eisfalterm Hohn, neigte förmlich das Haupt und verließ das Zimmer.“

Maudine wartete sich eregt in Tullas Arme. „Tulla — liebe teure Tulla — wie unerhört wird deine Großmut ausgenutzt. Vergiß meiner Mutter, ich bitte dich, sie weiß nicht, was sie tut.“

Tröstend streichelte Tulla ihr Haar.  
 „Sei ruhig, Maudine, es ist alles nicht so schlimm, wie du denkst. Ich trage deiner Mutter wahrlich nichts nach. Sie glaubt sich im Rechte und handelt danach.“

„Du bist unerhört nachsichtig. Es ist wirklich für meine Mutter die einzige Entschuldigung, daß sie sich in ihrem Rechte glaubt. Wie oft habe ich verflucht, sie zu belehren. Es ist unmöglich. Ich kann gar nicht verstehen, daß sie dir nicht wenigstens dankbar ist für alles Gute, was du an uns tust.“

„Nun, nun — um so dankbarer bist du, Aline Maudine. Du machst alles gut. Und nun wollen wir an diese unangenehmen Dinge gar nicht mehr denken. Laß uns lieber beraten, wie wir unsere Gäste morgen und am Sonntag bewirten. Ich muß doch in Ehren bestehen — sonst ladst mich deine Mutter aus.“

„Galtig hauchte Maudine nach Tullas Hand und küßte sie. Erstickt.“

„(Fortsetzung auf S. 7)“

fen mehrte Tulla ab.  
 „Maudine, was tust du?“  
 „Was ich muß, Tulla.“  
 Tulla zog Maudine neben sich nieder.

„Also jetzt klare Augen, Maudine — was haben wir unseren Gästen vor? Ich muß der Köchin mit fertigen Bechlingen kommen und dort mich der Dienerschaft gegenüber nicht schmach zeigen. Gleich nochher schalte ich Klarheit zwischen ihr und mir. Ein wenig bange ist mir, aber anmerken soll mir niemand, daß ich nicht gewohnt bin, die Herrin zu spielen. Respekt muß ich mir verschaffen. Also, den Stuhlgang! Ein wenig lässlich soll es zugehen, nicht wahr? Wir hatten seit Dinfel Maltes Tode keine Gäste hier im Schloße. Und Doktor Diehl hat heute morgen in so launiger Weise von Frau Remblus Hochzeiten geplaudert. Da müssen wir uns anstrengen.“

Maudine erröte jäh.  
 „Wie gefällt dir Doktor Diehl?“  
 „Schon wollte Tulla ein Loblied auf den blonden Doktor singen, aber da fiel ihr ein, daß sie ihn „unausgesprochen“ finden sollte.“

„Du — nicht so besonders,“ hauchte sie diplomatisch, „und wie gefällt er dir, Maudine?“  
 „Zehr gut.“  
 „Nun, dann ist es recht gut, daß er mir weniger gefällt,“ neckte Tulla.

Mit trübem Staunen sah Maudine in ihr lächelnd-lächelndes Gesicht.  
 „Du bist jetzt zuweilen so froher Laune, Tulla, wie treue ich mich darüber.“

„Bin ich anders als sonst?“ fragte Tulla ein wenig verlegen.  
 „Ja, — gottlob! Und weißt du, seit wann?“  
 „Nun?“  
 „Zeit Herr Rüdiger das erste Mal bei uns war.“

„Zeit wurde Tullas Gesicht leuchtend.  
 „Ich bitte dich, Maudine — was soll er damit zu tun haben? Ich glaube vielmehr, daß ich froher und zuversichtlicher bin, seit ich weiß, daß du an mich glaubst.“

„Dat dir das soviel Eindruck gemacht?“  
 Ein tiefer Atemzug hob Tullas Brust.

„Ach, Maudine, du ahnst nicht, wie furchtbar es ist, in allen Augen nur Mißtrauen und Verachtung zu lesen. Seit ich in deinen Augen etwas anderes las, war mir, als müßte nun alles wieder besser werden.“

„Soll ich dir sagen, Tulla, daß Herr Rüdiger auch zu den Menschen gehört, die absolut an dich glauben!“  
 Wieder erröte Tulla.  
 „Wie kommst du darauf?“  
 „Ich las es in seinen Augen, als er dich anblickte.“

„Ganz gewiß. Und weißt du, was ich von ganzem Herzen wünsche?“  
 „Nun?“  
 „Daß dir Frank Rüdiger ein ewiges großes Glück beidert.“

Tulla seufzte tief auf.  
 „Meine liebe Maudine, laß uns darüber nie mehr reden. Solange nur der Schatten eines Verdachts noch auf mir ruht, darf mir kein Mann teuer werden. Wie würde ich meine Hand in die eines Mannes legen, wenn nicht der wahre Mörder Maltes entdeckt würde. Das glaube mir.“

Ein Weile sah Maudine stumm vor sich hin. Dann sagte sie aufatmend:  
 „Ach Tulla, genügt es dir nicht, wenn ein Mann an dich glaubt, den du liebst und der dich liebt?“

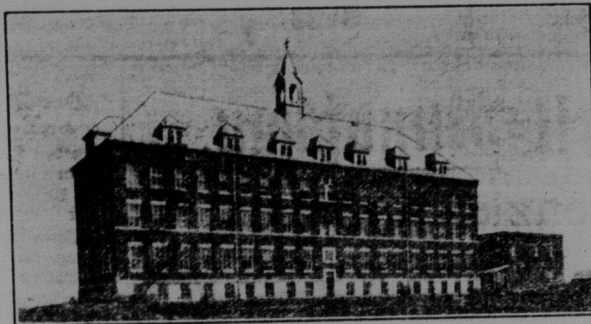
Mit zusammengezogener Stirn sah Tulla vor sich hin. Dann schüttelte sie heftig den Kopf.  
 „Nein, nein, das genügt mir nicht. Gerade, wenn ich einen Mann liebte, möchte ich um keinen Preis in der Welt, daß er die Augen meiner wegen niederschlagen müßte. Stolz müßte er an meiner Seite schreiten dürfen, wie ich an der seinen. Aber nun nichts mehr davon.“

Die beiden jungen Damen berieten nun eifrig die Bewirtungsfrage, und als sie einig waren, sagte Tulla:  
 „Nun will ich gleich hinuntergehen in die Küche und der Köchin meine Befehle geben. Zugleich werde ich die gesamte Dienerschaft zusammennutzen und ihr klar machen, daß sie in Zukunft mit mir persönlich zu tun hat. Wenn es nicht paßt, der mag gehen. Nachher geben wir noch ein Stündchen in den Wald. Halte dich bereit.“

# St. Peters = Kollegium

## Pensionat für Knaben und Jünglinge Muenster, Sask.

### Anfang des Schuljahres am 25. September



Eine Schule mit Familiengeist

Es gibt wenige Dinge, die junge Leute zu einem besseren demokratischen Geist ziehen, als ein Pensionat. Da herrscht kein Unterschied wegen Reichtum oder sozialer Stellung, Nationalität oder der, gleichen. Alle stehen auf gemeinsamem Grunde.

In einem katholischen Pensionat gibt es immer Gelegenheiten, sich zu üben in gemeinsamer Arbeit, in Selbstbeherrschung, Nächstenliebe und gegenseitiger Gefälligkeit. Zugleich herrscht lohnwürdiger und anregender Wettbewerb.

Um Anschluß schreibe man an:

### The Registrar, St. Peter's - College, Muenster, Sask.

### Vergleichen Sie Ihre Kinder

mit ihren letzten Photographien — dann bringen Sie sie zu uns, um neue Bilder zu machen. Sie werden nie bereuen, diese Erinnerungen der Kindheit zu besitzen.

Ein gutes Bild garantiert Euch —

### ART-CRAFT STUDIOS., LTD.

J. H. CHAPP, Pres. — HENRY THAMS, Photograph.  
 PHOTOGRAPHS & FRAMES  
 222 Second Ave. South - SASKATOON, SASK.



Sie photographieren — wir entwickeln. Frei eine 8x10 Zoll Vergrößerung mit passendem Rahmen für jede \$5.00 Wert Bestellung. — 8-stündige Bedienung. Wir sprechen deutsch.

## Canadian National Railways Eisenbahn- und Dampferfahrkarten nach allen Teilen der Welt

### Extra Schifffahrt in die alte Heimat

Wenn Sie planen, diesen Winter in die alte Heimat zu reisen, vergessen Sie nicht, einen Fahrkarten-Agent der Canadian National Railways zu konsultieren. Die Agenten der Canadian National werden sich freuen, Ihnen mit aller Ausmerksamkeit behilflich zu sein. Diesen Herbst und Winter werden mehrere extra Schifffahrten nach der alten Heimat unternommen werden und die

Canadian National Railways stellt Ihnen die Fahrkarten für alle transatlantischen Dampfer-Linien aus und wird alle Anordnungen für die Fahrt treffen.

### Billige Fahrten im Dezember bis zur Küste

### Haben Sie Freunde in der alten Heimat, die nach Canada kommen wollen?

Wenn ja, und Sie ihnen behilflich sein wollen, hierher zu kommen, sprechen Sie bei uns vor. Wir werden Ihnen alles besorgen.

**Ticket Agent, Can. Nat. Rys., Muenster, Sask.**

Agenten für alle Schifffahrt-Linien.

oder schreiben Sie an:

B. Stapleton, District Passenger Agent, C.N.R., Saskatoon.

Passagiere werden an der Küste abgeholt und an ihren Bestimmungsort dirigiert.

## Fahren Sie immer mit Canadian National Railways

Umggebung des Central-Bereins zur Indianerfrage, Presse und Kolping's Vereine. Beschlfisse der St. Clouder Tagung.

Schluf

VI. Indianerfrage.

Die Caritas Christi, die uns stets anporrt, Armen und Bedrtingten mit Mut und Tat beizustehen...

higen wird, nichtsdestoweniger auch von den amerikanischen Katholiken untersttzt werden mu...

VII. Presse.

Der Denkfahrt groer Volksmassen wird am ehesten durch eine den katholischen Stand vertretende, einflussreiche katholische Presse gefordert...

Wir haben alle Urjade, auf die vielen wertvollen Schriften der Central-Blatt und Social-Justice zu empfehlen, eine wahre Fundgrube der Belehrung...

VIII. Kolping Society of America.

Ein sehr schwerwiegendes, ungelstes Problem ist die Lage unserer wertvtigen katholischen Jungmannerwelt, besonders soweit es sich um die alleinstehenden, jungen Manner der Grostadt handelt...

Kuherdem haben wir Katholiken den Indianern gegenber besondere, sowohl ihr zeitliches als auch ihr ewiges Wohl bercksichtigende Verpflichtungen...

Die Seelennot des osterreichischen Schulkinder. Weitreichende Folgen eines verkehrten Erziehungsstems.

Schluf

Wie weit die religiose und sittliche Verabfolgung der Wiener Jugend unter dem Volkswirtschaftlichen...

weiter Radikatur und Pornographie auf der Buhne bis in unsere Stadttheater, zumal bei den sogenannten 'Reinen'...

ge, als das von ihr aus die Vertilgung, die Vortreibung auf Hunderte Stdtte und Dfer auf dem Lande...

Die Wiener 'Sozialdemokratie' bemchtigt sich leider immer groerer Mengen Kinder. Das zeigten die Demonstrationen...

So der Wiener Vertrauensmann der Central-Blatt. Wir drfen es nun mit dem Zeitger bewegen lassen: 'wie furchtbar, wie entsetzlich!'...

Nach all dem Geschilderten wird wohl Jedermann dem Herrn Generalsekretar des katholischen Schulvereins in Osterreich, Prof. Ludwig Kottler, Recht geben, wenn er schreibt: 'Das ganze Schicksal des katholischen Volkes in Osterreich, die ganze...

Ein geistig unbemittelter Mann irgendwo in Afrika — oder war es etwa gar in Europa? — soll geduldet haben: 'Die Arbeiter kommen ihren Vorgesetzten in Gold einfassen...'...

Ein laienhaftes Gerede! Die uns diesen groen Staatsmann, diesen groen Volksredner gegen Unmuth und Unordnung, gekndigt, nein, dazu schmeigelt sich die noble Wiener liberale und Sozialpresse nicht auf...

Konnersreuth. Eine Erinnerung zu passender Zeit.

(Aus 'Deutsche Zukunft', 23. August, 1928)

Fortsetzung.

Zeit war man sozusagen in der Atmosphre von Konnersreuth. Etwas geruht, gefahrt und erleichtert begann ich den Schluhmarkt, eine gute Stunde Weg, der aus der Stadt heraus und dann auf einer gegen die brennende Sonne ungeschutten Capelle nach Konnersreuth fhrte...

Nach einer Beobachtung lag das Dorf Konnersreuth leicht auf dem Vor uns. Der Architektur war sichtbar und mannehr unser Ziel...

International Loan Company

404 Trust & Loan Building — Winnipeg, Manitoba. Ein solches Unternehmen zur Kapitalanlage... Ein guter Weg zum Wohlsein...

Kleine Konten

Kleine Konten sind willkommen auf jeder Branche dieser Bank Jede Klasse der Krediten wird mit gleicher Aufmerksamkeit und Zuvorkommenheit bedient...

Bank von Montreal

Humboldt — R. N. Bell, Manager. St. Gregor — J. H. Stewart, Manager. Saskatoon — G. H. Harman, Manager...

Bauholz und alles Bau-Material, ..... Rohlen-Verkaufsstelle .....

BULLDOG Getreide-Pflanzmaschinen ■ DeLAVAL Rahn-Separatoren BRUNO LUMBER & IMPLEMENT CO. P. A. SCHWINGHAMER, PROP.

All kinds of Meat

can be had at Pitzel's Meat Market The place where you get the best and at satisfactory prices WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and Poultry...

C. P. R. Schiffskarten

Vorausbezahlte Schiffskarten fr Einbnder aus allen Lndern Europas. Affidavits und besondere Grlaubnisse...

Baldwin-Hotel Saskatoon

Saubere Zimmer, Gute Mahlzeiten. Hoefliche Bedienung. Omnibus am Bahnhof fr jeden Zug...

Expert Watch Repairing

and Jewelry Manufacturing at lowest prices. Mail orders shipped same day as received. McCARTHY'S Wholesale and Retail...

Weggerei und Wurstgeschft.

Wir empfehlen unsere schmackhaften Wrste aller Art, sowie Schinken, Speck und reines Schweinefleisch. Wir importieren Schweizerkse, Acqueford, Gorgonzola, Limburger, Trappist usw.

THE HUMBOLDT CENTRAL MEAT MARKET

Frishes Meish aller Art stets vorrtig. Unsere Spezialtat: Vorzgtliche Wrste. Bringt uns Eure Rbe, Rbe, Schweine und Geflgel...

Platform Cars — Pool Grain

Der Pool-Getreide von der Plattform aus laden, soll den Schmiten fr die Cars in folgender Weise ausstellen: (To the order of) ... Saskatchewan Pool Elevators Ltd.

Saskatchewan Co-operative Wheat Producers Ltd.

Hauptburo: Regina, Sask.

Newer direkter Passagierdienst von Lloyd Dampfern zwischen MONTREAL u. BREMEN. NORDEUTSCHER LLOYD.





Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

Kennt Ihr „Schönere Zukunft“? ... Die Mitglieder des Volksvereins in Regina erwarten, daß alle beruflichen Stellen, die Freie u. die vernünftig denkenden, aufgeklärten Kreise der anglikanischen Kirche selbst gegen die erwähnte Friedensstörung Front machen.

Resolution der Ortsgruppe Regina des V. D. C. K.

Die am Sonntag, dem 30. September 1928, in der St. Marienkirche zu Regina, East, abgehaltene Versammlung der Ortsgruppe Regina des Volksvereins Deutsch-Canadischer Katholiken hat mit lebhafter Entrüstung von den Angriffen des anglikanischen Bischofs George Erton Lloyd auf die deutschsprachigen Katholiken Kenntnis genommen. Nach dem „Edmonton Journal“ vom 21. September 1928 hat er „den Ausländer als den Krebsknoten von Saskatchewan“ und als eine „Gefahr“ erkannt, wobei er die deutschsprachigen Katholiken besonders hervorhob.

Die deutschsprachigen Katholiken haben ohne Zweifel ihre volle und ganze Pflicht beim Aufbau dieses Landes erfüllt und werden sie auch weiterhin erfüllen. Die deutschsprachigen Katholiken sind treue kanadische Bürger, die zum allgemeinen Wohle Canadas ihre religiösen und nationalen Ideale beitragen und in Eintracht und Toleranz mit allen Andersdenkenden leben und wirken wollen.

Die deutschsprachigen Katholiken im Volksverein zu Regina erklären, daß sie sich auch durch die Angriffe eines Bischofs Lloyd nicht abschrecken lassen, den Idealen ihrer katholischen Religion und ihrer deutschen Muttersprache treu zu bleiben.

ster hielt Hochamt und Predigt. St. Gregor. — Da Engelstedt letzten Sonntag das Patronatsfest der Kirche, nämlich das Fest der hl. Schutzengel, feierte, so wollte der Hochw. P. Marcellus dieser Gemeindefeier seiner Schwester Maria teilnehmen. Frau Widel machte dieselbe Reise per Eisenbahn. Nach der Feier wollte Herr Widel mit seinem Motorrad nach Luderberg zurückkehren, sich aber, etwa eine Stunde Weges von Siegen entfernt, bei einem kleinen Orte namens Riferbrück mit einem Lastauto zusammenstieß und blieb augenblicklich tot.

Die Mitglieder des Volksvereins in Regina erwarten, daß alle beruflichen Stellen, die Freie u. die vernünftig denkenden, aufgeklärten Kreise der anglikanischen Kirche selbst gegen die erwähnte Friedensstörung Front machen. Die Mitglieder des Volksvereins in Regina erwarten ferner von der Regierung in Ottawa, daß sie bei Behandlung der Einwanderungsfrage nicht auf die Wünsche eines Bischofs Lloyd hört, sondern die Einwanderung von deutschsprachigen Leuten auch fernerhin begünstigt, weil diese zu den besten Anwohnern, den fleißigsten Farmern, den loyalesten Bürgern und den aufgeschlossenen Menschen zählen, welche unser neues Vaterland zu seiner weiteren Entwicklung dringend braucht.

Man veranlassen Freitag stattete Dr. Stillwell, Assistent-Inspektor der Hochschulen, in Begleitung des Mr. McDonald von Humboldt dem St. Peters-Kollegium einen Besuch ab. Er hatte vom Eilenschein aus das Gebäude gesehen und wußte näher damit bekannt zu werden. Am kommenden Sonntag wird der Hochw. Abt. Ordinaris Severin um 3 Uhr nachmittags in der St. Augustinus-Kirche des Sakrament der hl. Firmung spenden. Etwa 140 Konfirmanden, darunter auch mehrere erwachsene Personen, werden das Sakrament empfangen.

„Schönere Zukunft“ — kennt Ihr „Schönere Zukunft“? Die Wochenchrift — von Joseph (Berle) herausgegeben, von Friedrich Fuhst (Regensburg), gedruckt und verlegt — ist die größte und verbreitetste katholische Mittel-europas (15.000 Auflage). Von einem von keiner anderen Zeitschrift übertrifften Mitarbeiterstab von 8. 8. Kirchenfürsten, Universitäts-professoren, berühmten Schriftstellern und Politikern geschrieben, gibt sie gründlichste Orientierung über alle Fragen der Religion, Kirche u. Kultur. Sie sammelt zugleich in großen Rundschau das wertvollste Nachrichtenmaterial aus allen größeren katholischen Weltblättern über Fragen, Arbeiten und Schicksale der Katholiken in allen Ländern der Welt.

im sachlichen Sinn früherer katholischer Geschlechter behandelt. Deshalb fördert Euren publizistischen Anwalt durch Abonnement!

Christliche Arbeiter — kennt Ihr „Schönere Zukunft“? Ihr leidt unter Art und Wirklichkeit des modernen Großkapitalismus, unter der heutigen Trennung von Kapital und Arbeit, unter der Ausbeutung des heutigen Zins- und Dividendenmenschen.

„Schönere Zukunft“ ist das Organ, das den Kampf um Revision der landläufigen vom Liberalismus beeinflussten Wirtschaftsauffassungen kämpft; das kämpft gegen Zinswucher und Ausbeutung, das kämpft um härtere Anspaltung der heutigen Rechtsordnung an die christliche Sitteordnung, das einen neuen sozialen Eigentumsbegriff vertritt, das um die soziale Demokratie im Sinne des III. im neue Geltung der arbeitenden Menschheit, vor allem des dritten und vierten Standes ringt. Nehmen Sie in Ihren Kreisen diesen Kampf mit durch Zeitschrift und Beterempfehlung von „Schönere Zukunft“!

Bestellungen (Preis pro Vierteljahr \$1.25) nimmt jede Postanstalt entgegen. Vom Verlag selber (Wien XIX, Ruhlgasse 14, Österreich) können Sie monatlich Probeheften, eventuell einen verbilligten vierteljährigen Probebezug (Preis \$1.00) haben.

Neurotiker. „Zwölf Jahre lang litt ich an Neurosit und alle medizinischen Behandlungen waren erfolglos geblieben.“ Schreibt Frau S. da Sachs aus Calgary, Alta. „Nach kurzen Gebrauchs von Form's Alpenkräuter war ich wieder imstande, zu arbeiten und zwar mit einer mir früher unbekanntem Leichtigkeit. Mein Schlaf ist tief und ruhig.“ Diese wohlbekannte Kräutermedizin ist ein unübertreffliches Stärkungsmittel, sie reguliert den Magen, fördert die Verdauung und beruhigt das Nervensystem. Alpenkräuter ist kein gewöhnlicher Handelsartikel, sondern wird durch besondere Agenten, die von Dr. Peter Fahrner & Sons Co., Chicago, Ill., ernannt sind, geliefert.

Hilffrei geliefert in Kanada.

Bankett und Basar in der Gemeindehalle zu Marysburg am 21. Oktober 1928. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Mehl. Besondere Preise bei größeren Quantitäten. — No. 1, 2 und 3 Weizen wird gegen Mehl und Futter umgetauscht. Wir mahlen den Weizen für die Farmer um 25 Cents das Pudbel und geben ihnen Mehl-Pran und Shorts zurück. McNab Flour Mills, Ltd. HUMBOLDT SASK.

St. Peters-Kolonie.

Münster. — Letzten Dienstag brachte die Post ein Exemplar des „Catholic Northwest Progress“ von Seattle, Washington, das die Beschreibung der Weihe des Hochw. Lambert Burton, O. S. B., des zweiten Abtes des St. Martins-Klosters zu Lacu, Washington, enthielt. Die Weihe fand am 2. Oktober in der Rosenkranz-Kirche zu Tacoma, Washington, statt, und der Hochw. Edward D. Howard, Erzbischof von Oregon City, Oregon, vollzog die Abweihe. Früher dem Hochw. Edward J. O'Dea, Bischof von Seattle, Washington, in dessen Diözese die St. Martins-Kirche liegt, und zwei Benediktiner-Äbten, dem Hochw. Martin Beth, Abt des St. Benedikt-Klosters zu Madison, Kansas, und dem Hochw. Bernard Murphy, Abt von Mt. Angel, Oregon, war eine große Menge von Priestern sowohl aus dem Weltklerus als aus dem Ordensklerus bei der Weihe zugegen. Die beiden Äbte assistierten dem neuen Abte bei den Zeremonien. — Der Hochw. Lambert Burton war bis zu seiner Wahl als Abt von St. Martin ein Mitglied des Benediktiner-Klosters zu Madison, Kansas. Zwei seiner Brüder, Mr. Nikolaus Burton und Mr. Joseph Burton, leben in der St. Peters-Kolonie. Im Jahre 1906 feierte er seine erste hl. Messe zu Marysburg, zu welcher Gemeinde damals die Familie Burton gehörte.

Programme blieb, machte die Musik dazu. Am Mittwoch morgens regnete es weiter und gegen 9 Uhr begannen sich Schneeflocken mit dem Regen zu vermischen, die immer zahlreicher wurden. Aber da der Boden so naß war, konnte man um 11 Uhr daran noch kaum bemerken, daß es schon längere Zeit am Schneen war. Während der ganzen Woche war das Wetter gemäßig gewesen. — Am vergangenen Freitag stattete Dr. Stillwell, Assistent-Inspektor der Hochschulen, in Begleitung des Mr. McDonald von Humboldt dem St. Peters-Kollegium einen Besuch ab. Er hatte vom Eilenschein aus das Gebäude gesehen und wußte näher damit bekannt zu werden. Am kommenden Sonntag wird der Hochw. Abt. Ordinaris Severin um 3 Uhr nachmittags in der St. Augustinus-Kirche des Sakrament der hl. Firmung spenden. Etwa 140 Konfirmanden, darunter auch mehrere erwachsene Personen, werden das Sakrament empfangen.

Ad multos annos! Möge der neue Abt sein hohes Amt als treuer Nachfolger des hl. Benedikt verwalteten! — Der Hochw. P. Prior Peter schrieb am 3. Oktober von Carling, Iowa, daß er in einer Woche oder wenigstens in 10 Tagen zu Hause zu sein hoffte. Seitdem kam noch keine Nachricht mit einer genaueren Angabe seiner Ankunft.

— Die Marienfeier werden am Dienstag und die G. W. L. am Donnerstag im Rahmen der Kirche ihre monatliche Versammlung abhalten. — Sonntag, den 7. Oktober, wurden Theodor, Sohn des Herrn Engel Friedrich, und Paul Joseph, Sohn des Herrn Frank Boldner, durch die hl. Taufe zu Mitgliedern der Kirche gemacht.

— Der Hochw. Abt. Ordinaris, der am 29. September nach Quebec reiste, um an einer Konferenz der Bischöfe von Canada teilzunehmen, wird heute zurück erwartet. Es wäre ein glücklicher Zufall, wenn Abt und Prior sich in Winnipeg treffen und von dort die Heimreise gemeinsam machen würden.

— Die Marienfeier werden am Dienstag und die G. W. L. am Donnerstag im Rahmen der Kirche ihre monatliche Versammlung abhalten. — Sonntag, den 7. Oktober, wurden Theodor, Sohn des Herrn Engel Friedrich, und Paul Joseph, Sohn des Herrn Frank Boldner, durch die hl. Taufe zu Mitgliedern der Kirche gemacht.

— Das schöne Wetter, womit unsere Gegend während der Erntezeit und bisher in der Dreizeit begünstigt war, hat einweilen sein Ende erreicht. Dienstag, der 9. Oktober, war ein sehr trüblicher Tag, der nichts Gutes prophezeite. Gegen Abend setzte ein möhiger Wind ein, der fortblies, bis er den Regen herbeigekocht hatte. Es regnete einen großen Teil der Nacht ziemlich stark und der Wind, der bei seinem

— Das schöne Wetter, womit unsere Gegend während der Erntezeit und bisher in der Dreizeit begünstigt war, hat einweilen sein Ende erreicht. Dienstag, der 9. Oktober, war ein sehr trüblicher Tag, der nichts Gutes prophezeite. Gegen Abend setzte ein möhiger Wind ein, der fortblies, bis er den Regen herbeigekocht hatte. Es regnete einen großen Teil der Nacht ziemlich stark und der Wind, der bei seinem

— Das schöne Wetter, womit unsere Gegend während der Erntezeit und bisher in der Dreizeit begünstigt war, hat einweilen sein Ende erreicht. Dienstag, der 9. Oktober, war ein sehr trüblicher Tag, der nichts Gutes prophezeite. Gegen Abend setzte ein möhiger Wind ein, der fortblies, bis er den Regen herbeigekocht hatte. Es regnete einen großen Teil der Nacht ziemlich stark und der Wind, der bei seinem

— Das schöne Wetter, womit unsere Gegend während der Erntezeit und bisher in der Dreizeit begünstigt war, hat einweilen sein Ende erreicht. Dienstag, der 9. Oktober, war ein sehr trüblicher Tag, der nichts Gutes prophezeite. Gegen Abend setzte ein möhiger Wind ein, der fortblies, bis er den Regen herbeigekocht hatte. Es regnete einen großen Teil der Nacht ziemlich stark und der Wind, der bei seinem

Kamfens' Humboldt — Prince Albert — Gudworth. 3000 Yards Fuji Seide, Silbergraue Decken, Damen-Schuh, Knaben Sweaters, Damen Sweaters, Pullover, Jumbo Socken, Bannockburn-Hosen, Damen Vests Bloomers, Jumbo Sweaters, Herbstanzüge für Männer, Pullover Handschuhe, Lumber Wollene Socken, Wollene Handschuhe, Ganz wollene Damustrümpfe, Cashmere Strümpfe, Overalls & Socks, Kissen Ueberzüge, Schwere Männer Sweaters, Türkische Handtücher, Silbergrüne Decken, Reversible Cretonne, Gestrickte Damen Handschuhe, Jasper Decken.

# Auf den Spuren des hl. Benedikt.

Von Mg. Dr. Karl Weiprecht, Geheimrat Kammerer Sr. Heiligkeit.  
(Zweiter Kirchenblatt.)

(Fortsetzung)

Von den 12 Klöstern St. Benedikts sind heute nur noch zwei übrig geblieben, die Santa Scholastica, das wir besucht haben, und das nach der benediktinischen Regel lebende Kloster Santa Spoca, das wir am 12. März 1928 besucht haben. In der der große Klosterhof, der die beiden Klöster umschließt, liegt die Abtei des hl. Benedikt. Die Kirche des hl. Benedikt, die im Jahre 1116 erbaut wurde, ist ein schönes Beispiel der romanischen Architektur. Die Kirche ist ein einschiffiges Langhaus mit einem breiten Querhaus. Die Fassade ist aus Marmor und hat eine große Rosette. Die Kirche ist ein sehr schönes Beispiel der romanischen Architektur.

von Berge: Was die Kampagna erhebt, waren des Heiligen Anfangs, wunderbar also auch die Anfänge des Benediktinerordens. Wenn man aber an das Kloster Monte Cassino denkt, in welchem Benedikt, 63 Jahre alt, starb, wenn man an die anderen berühmten Klöster St. Gallen, Beuron, Maria Taash, an Benedikts berühmte Nachfolger, wie Bonifazius, den Apostel der Zeit, an Abbaton usw. denkt, dann vergißt auch dem Heiligen Benedikt, der heute alljährlich 15.700 Schriftsteller jährl. dieses Licht, welches durch den Berg der dunklen Nacht ausstrahlt.

In einer etwas tiefer liegenden Grotte erteilte St. Benedikt seinen ersten Gesellen Unterricht. Von hier gelangt man in ein kleines, reizendes Klostergebäude. In den Toren, die einst hier wucherten, wachte die heilige Urbiner. Als St. Franziskus, der heraphische Urbiner, hierher kam, pflanzte er Rosen auf die Dornen, die noch heute in ihren Nachkommen fortblühen. Ein oberer Hof des Klosters überblickt man die gigantische Felswand, die über all diese Bauten hängt. Da steht auch die Statue des großen Heiligen, der mit seiner Hand den Felsen gebietet, der auf das Kloster herabstürzt will. Hier ist ein wunderbares Kloster. Die Jahre waren die Freunde des Heiligen Franziskus waren. Die unglücklichen Sacerdotes sowie auch Monte Cassino noch heute. Die durchwunden zum Abhänge noch einmal das Labyrinth von Kirchen, Kapellen, Treppen und Grotten. Die durchwunden zum Abhänge noch einmal das Labyrinth von Kirchen, Kapellen, Treppen und Grotten. Die durchwunden zum Abhänge noch einmal das Labyrinth von Kirchen, Kapellen, Treppen und Grotten.

bis hierher durch anmutige Hügel mit schönem Baumbuchs schon abwechselungsreich, so wird sie vor Aquino sehr malerisch; denn es geht durch zackige, pittoreske Felsen, von denen Burgen herabstauen, nach der Station Cassino.

Es war ein goldiger Sommerabend, als ich das ernteliche hierher fuhr; die Sonne tauchte Baum und Fels in glühende Farben und vergoldete Berg und Tal mit mohnigem Glanz. Während im Wagon ein Landwirt mir am Arme die eintausendjährigen Jahresschichten zeigte, die angaben, wann und wie oft er schon zur Madonna von Loreto pilgerte, lud mich ein Sohn des hl. Franziskus ein, ein abgetrenntes Döbchen, das ihm geschenkt wurde, bei dem einen Haufe zu ziehen, während er am anderen rief. So sollten wir uns in Ermangelung von Gabel und Messer den Braten teilen, zu dem ich eine strobiliförmige Flasche Wein herbeibrachte, handelte der Vater einen Wagen zum Kloster hinauf von 12 Lire auf 2 herunter. Als mir dies gar zu hart erschien und ich, da der Weg einhalb Stunden lang und der Berg, auf dem das Kloster liegt, sehr steil ist, Miene zu größerer Freigebigkeit machte, verwies es mir mein Reisebegleiter mit den Worten: „Cognosco quanta gente!“ Ich kenne schon dieses Volk! Aber der Aufsteiger sollte es nicht bereuen, ich ließ ihn an einer Oleria halten, wo ich Raffarini ferneren ließ, überdies gab ich ihm zum Abschied ein Trinkgeld, dessen Höhe meiner Einschätzung seiner Mühen und der Länge der Fahrt entsprach. (Schluß folgt.)

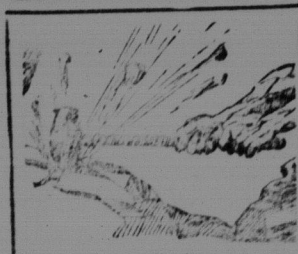
## Konnersreuth.

(Fortsetzung von Seite 3.)

Wenn es einen auch für den Augenblick ganz, d. h. hier kritisch, in dem ich, wie den Fremden übrigens, 3. A. das erste Befahren eines 800 Meter tiefen Kohlenadachtes annimmt: er ist erlaubt, in Konnersreuth, liegt ganz im Innern des Bekannten, der unmittelbaren Einblicke, freut sich aber, wenn er wieder am Tageslicht ist.

Konnersreuth ein ein Bauerndorf. Ob es 1000 Einwohner oder ein paar mehr oder weniger hat, ist nicht bekannt. Jedenfalls ist es ein größeres Dorf, denn man einen gewissen soliden Wohlstand ansieht. Durch das Dorf läuft eine dänische Durchgangsbahn. Von dieser liegt man in der Dorfmitte auf Stufen zur Kirche hinan, die von der Straße aus gesehen auf einer Anhöhe liegt. Hinter der Kirche in gleicher Höhe liegt die Schule, eng an der Kirche, dahinter, über einen Borplatzweg, das Pfarrhaus mit einem Gärthchen dahinter. Zum Pfarrhaus kommt man also, indem man rechts oder links von der Kirche die Hauptstraße verläßt und links oder rechts einbiegt. Der Kirche gegenüber, über die Hauptstraße weg, befindet sich ein Wasserbrunnen, ein auffälliges Schmuckstück in diesem Dorf, auf einem halbfreisförmigen Platze, an dessen einer Straßenecke das neuromanische Wohnhaus, ein kleines einfaches Einfamilienhaus, und gegenüber die Post und die Gärtnerei Schimmel liegen. Über den Platz weg kommt man zwischen den Häusern durch ins Freie, auf Bielen und in die Felder. Die ungefähre Kenntnis der Verteilung ist von Bedeutung, wenn sich die regelmäßigen Wege der Theresie Neumann, als auch die Verbindungen an den Freitagen und den Aufenhalt der Besucher vorstellen will.

Wie seit längerer Zeit an jedem Vortage des Freitags rücken auch an meinem Donnerstagsmorgens von allen Seiten Fremde in das Dorf ein. In einer Bretterhütte nahe bei der Kirche erhielt ich in einer Art Wohnungsbüro ein Quartier zugewiesen, bei einem Fleischer. Uebrigens sei hier gleich festgesetzt, für einen durchaus billigen Preis, laubere Wohnung und — allerdings mit anderen Fremden gemeinsam — das Recht, wie am folgenden Tage das Mittagsmahl. Die Wirtin, eine Frau in mittleren Jahren, war von allem, was die Theresie angina, vollkommen durchdrungen sogar das mundertätige Weimert, daß sie hier zu Gebetshörungen verholten, dort wabrachrel, der Frau Schimmel die offene Worte furiert habe, stand für sie fest. Auf meine absichtlich ungläubigen Fragen suchte sie mir anfänglich gutmütig, starkfalschig, aber nach zuweilen, Abends bei Tisch brachte sie das Gebräch wieder auf meine Zweifel, nachdem sie zuvor einige andere Fremde auf mich und meine Kritik aufmerksam gemacht hatte. — Der Freitag stand bevor. Zeitungserschließungen nachzubringen, hielt ich für nutzlos. Ich wurde als hoffnungslos aufgegeben. Ergötzt denke ich dabei daran, wie ein vier-schrittiger Mann aus Birttemberg, etwa Mitte der 40. her verumteute, daß ich aus Berlin kam, deswegen demonstrativ vom Tisch aufstand. (Fortsetzung folgt.)



## Sprüh-Sankten

Die Mische dich des Welles an, Sie in ihr Werk und ihr Schicksal, Die sich in Trüben lebend hingehen, Sie dient und herrscht zugleich.

## Lebensregel.

Früh mit den Säugern zu Bette, Und aus mit dem Dahn um die Bette!

## An Maria.

Ich sehe dich in tausend Bildern, Maria, lieblich ausgedrückt, Doch ferns von allen kann dich Ich bilden, Wie meine Seele dich erblüht.

## Wohlfühl.

Wohlfühl dich einem Bessern zu, Doch mit ihm dem, wenn es nicht rühen, Wer selbst nicht weiter ist als du, Der kann dich auch nicht weiter bring.

## Wohlfühl.

Wohlfühl dich einem Bessern zu, Doch mit ihm dem, wenn es nicht rühen, Wer selbst nicht weiter ist als du, Der kann dich auch nicht weiter bring.

## Wohlfühl.

Wohlfühl dich einem Bessern zu, Doch mit ihm dem, wenn es nicht rühen, Wer selbst nicht weiter ist als du, Der kann dich auch nicht weiter bring.

## Wohlfühl.

Wohlfühl dich einem Bessern zu, Doch mit ihm dem, wenn es nicht rühen, Wer selbst nicht weiter ist als du, Der kann dich auch nicht weiter bring.

## Wohlfühl.

Wohlfühl dich einem Bessern zu, Doch mit ihm dem, wenn es nicht rühen, Wer selbst nicht weiter ist als du, Der kann dich auch nicht weiter bring.

## Wohlfühl.

Wohlfühl dich einem Bessern zu, Doch mit ihm dem, wenn es nicht rühen, Wer selbst nicht weiter ist als du, Der kann dich auch nicht weiter bring.

## Wohlfühl.

Wohlfühl dich einem Bessern zu, Doch mit ihm dem, wenn es nicht rühen, Wer selbst nicht weiter ist als du, Der kann dich auch nicht weiter bring.

## Wohlfühl.

Wohlfühl dich einem Bessern zu, Doch mit ihm dem, wenn es nicht rühen, Wer selbst nicht weiter ist als du, Der kann dich auch nicht weiter bring.



SASKATOON BREWING CO LTD SASKATCHEWAN

Dr. H. H. Fleming, M. A. Arzt und Chirurg. Sprechzimmer in Dr. Deringers freier Wohnung, gegenüber dem Arlington Hotel. Telefon 154. Humboldt, Sask.

H. G. Hoerger Arzt und Zahnarzt. Office in Phillip's Block. Office-Telephon 56. Wohnung 23. Humboldt, Sask.

Dr. G. F. Heidgerken Zahnarzt. Office: Zimmer 4 u. 5 im Windsor Hotel. — Telephon No. 101. Humboldt, Sask.

Joseph W. MacDonald, B. A. Rechtsanwalt und Notar, Eid-Kommissar. — Geld-Anleihen werden vermittelt. Büro: Frühere Geschäftsstelle des G. F. J. Hill. Bruno, Sask.

E. S. Wilson & B. F. Murphy Rechtsanwälte, Sachverwalter. — Oeffentliche Notare. — Büro: Main St., Humboldt, Sask.

Dr. DONALD McCALLUM PHYSICIAN AND SURGEON. — WATSON, SASK. —

Dr. J. M. Ogilvie Arzt und Zahnarzt. Telephon: Office 122; Wohnung 103. Main Street, — Humboldt, Sask.

Dr. E. B. Nagle Zahnarzt. 105 Boverman Block, Saskatoon. Telephon 2824. Abends nach Vereinbarung.

Aleider, Belze, — Juchobend-Decken erneuert. — Ihre Post-Office nimmt Pakete für uns entgegen. Arthur Rose, Saskatoon, Sask. Wenn Rose es reinigt, wird es rein.

Brigman's Herberei früher (Emotion) Tannery, Saskatoon. Spare Geld, indem Ihr Eucere Kinder- u. Pferdehaute gerben laßt in weiche, warme Decken oder Leder. Wir vertiefen auch echte Buffalo Decken und Belzgröde. Wir senden gerne die Preise frei. Telephon 6063; 106 Ave. C North, Saskatoon, Sask.

Dr. F. E. Eid, M.D.C.M. Graduiert in Heidelberg, postgraduiert in New York. Praktischer Arzt u. Spezialarzt für allgem. Chirurgie Appr. in Deutschland und Canada. Madlin, Sask.

O. F. Rublee B. A. M. D. C. M. Allan, Sask.

DR. ARTHUR L. LYNCH Fellow Royal College Surgeons. Specialist in Surgery and Diseases of Women. Post Graduate of London, Paris and Breslau. Office hours: 2 to 6 P. M. — Rooms 501 Canada Building, — SASKATOON, SASK. Opposite Canadian National Station.

J. P. DesROSIERS, M.D., C.M. Physician and Surgeon. Office: C. P. R. Block, SASKATOON. Phones: Office 4331 — Residence 4330.

E. V. Hutcherson, M.A. Crown Prosecutor, Anwalt, Sachverwalter und Notar. Agent für das C. P. M. Land-Department. — Geld zu verleihen. — Hauptbüro in Kerrobert, Sask. — Telephon 35. Madlin, Sask., — Telephon 76.

JEWELRY advertisement with an illustration of a hand holding a ring and text: 'Benötigen Ihre Uhr, Wanduhr und Schmuckstücken die Aufmerksamkeit eines Experten? Senden Sie diese Sachen an uns und Sie können versichert sein, gute Arbeit u. Bedienung zu erhalten. Unsere Preise waren immer sehr mäßig. M. J. Meyers, Humboldt, Sask.'

Schiffskarten advertisement with an illustration of a ship and text: 'Hamburg nach Canada direkt. Kaufen Sie jetzt vorbezahlte Schiffskarten für Ihre Verwandten und Freunde die sich in Canada ihnen anschließen wünschen. Regelmäßige Abfahrten von Hamburg nach Halifax. Rasche Passagierbeförderung. Prachtige neue deutsche Dampfer. Deutsche Küche und Bedienung. NEW YORK-EUROPA DIENST. Regelmäßige Abfahrten von New York nach Hamburg, via Cherbourg, Southampton und Queenstown. GELDÜBERWEISUNGEN. Niedrige Raten—Zahlungen prompt und sicher. Vollständige Auskunft wird erteilt von Lokal-Agenten oder HAMBURG-AMERIKA LINIE. 274 MAIN STREET, WINNIPEG, MAN.'



Nachts in der Wald in

Das tolle Leben im Winter... die ersten Schritte nach Winter... die ersten Schritte nach Winter...

Genügend können bekunden den... Heber erleben... die beiden letzten... die beiden letzten...

Zur Strafe... "Wahnt wurde... das getraut, als er... die Strafe... die Strafe..."

Die alte Vorstellung von dem... durchbaren Schmutz... die alte Vorstellung... die alte Vorstellung...

mit Recht verantwortlich... und... die Seele... die Seele...

Genügend können bekunden den... Heber erleben... die beiden letzten... die beiden letzten...

Zur Strafe... "Wahnt wurde... das getraut, als er... die Strafe... die Strafe..."

Die alte Vorstellung von dem... durchbaren Schmutz... die alte Vorstellung... die alte Vorstellung...

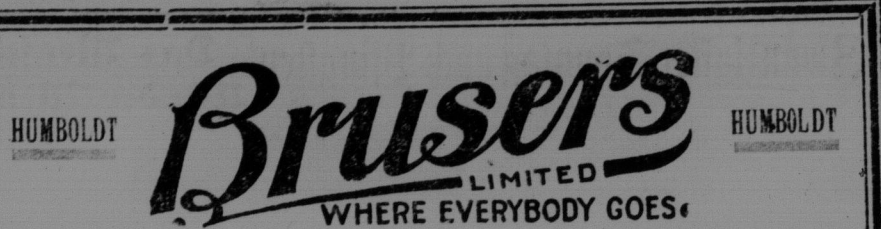
HEALTH SERVICE OF THE CANADIAN MEDICAL ASSOCIATION

Berühmte Anzeichen von Auszehrung (Tuberculose)... bei den meisten Personen... bei den meisten Personen...

Die beiden letzten... die beiden letzten... die beiden letzten... die beiden letzten...

Zur Strafe... "Wahnt wurde... das getraut, als er... die Strafe... die Strafe..."

Die alte Vorstellung von dem... durchbaren Schmutz... die alte Vorstellung... die alte Vorstellung...



Borziigliche Werte in Damen-Wintermänteln

Wenn Sie einen Mantel wünschen... der einen schönen Schnitt hat... der einen schönen Schnitt hat...

Weiße wollene Decken... Wanderröhre, weiße Decke... Wanderröhre, weiße Decke...

Crepe de Chine... Reine seidene Crepe de Chine... Reine seidene Crepe de Chine...

Schwarze Duchesne Satin Stoffe... Eine schwere Qualität... Eine schwere Qualität...

Neue Tweed Stoffe... Neue Winter, neue Farben... Neue Winter, neue Farben...

Neu: Modewaren... Damen Filz Hüte... Damen Filz Hüte...

Wollene Decken... Wenn Sie eine schöne... Wenn Sie eine schöne...

Comforters... Diese Comforters sind... Diese Comforters sind...

Zwei außerordentliche Werte von Herren Ueberziehern... Schwerer Fries Ueberzieher... Schwerer Fries Ueberzieher...

Winter-Mäntel für Männer... Ausgezeichnete, ganz... Ausgezeichnete, ganz...

Arbeits-Hemden... Graue, baumwollene... Graue, baumwollene...

Overalls für Männer... Aus 9 Unz. blauem... Aus 9 Unz. blauem...

Cottonade Overalls (Männer)... Für den wäckerlichen... Für den wäckerlichen...

Männer-Mackinaw... Ein äußerst nützliches... Ein äußerst nützliches...

Neue Schuhe für den Herbst... Patent-Slipper für... Patent-Slipper für...

Patent-Slipper für Frauen... Dies ist ein sehr... Dies ist ein sehr...

Die neuen Oxfords sind da!... Mit \$5.00 können... Mit \$5.00 können...

Die neuen Oxfords sind da!... Mit \$5.00 können... Mit \$5.00 können...

Die neuen Oxfords sind da!... Mit \$5.00 können... Mit \$5.00 können...

Die neuen Oxfords sind da!... Mit \$5.00 können... Mit \$5.00 können...

Die neuen Oxfords sind da!... Mit \$5.00 können... Mit \$5.00 können...

Die neuen Oxfords sind da!... Mit \$5.00 können... Mit \$5.00 können...

Die neuen Oxfords sind da!... Mit \$5.00 können... Mit \$5.00 können...

Die neuen Oxfords sind da!... Mit \$5.00 können... Mit \$5.00 können...

Die neuen Oxfords sind da!... Mit \$5.00 können... Mit \$5.00 können...

Gaspard & Company, Limited

Winnipeg Church Goods Company, Limited

Mitglieder des Hochw. Klerus und Laien sind... Mitglieder des Hochw. Klerus und Laien sind...

Geschäftshäuser und verteilende Zentralen... Winnipeg, Regina, Edmonton und Montreal

Die Kompanie wurde ursprünglich... Die Kompanie wurde ursprünglich...

Banquiere Banque Canadienne Nationale, Winnipeg

Rechnungsprüfer (Auditors) John Shelly & Co., C. A., Winnipeg

Gaspard & Company, Limited

179 Pannatone Avenue Winnipeg

Winnipeg Church Goods Cie Ltée. Révillon's Wholesale Church Goods Dept. Claude Denis Church Goods Co.